

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei und Katrin Steinhülb-Joos u. a. SPD**

### **Aufklärung der Ereignisse rund um die Entdeckung von 1 440 nicht besetzter Lehrkräftestellen**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. zu welchem Zeitpunkt es konkrete und präzise erste Hinweise gab, dass Lehrkräftestellen fälschlicherweise als besetzt galten, obwohl in Wahrheit keine real existierenden Personen auf den Stellen waren, insbesondere unter Darstellung, ob es bereits Hinweise vor den vergangenen Haushaltsberatungen gab;
2. in welchem Zusammenhang die Unstimmigkeiten aufgefallen sind, insbesondere unter Darstellung, wie man konkret auf den Fehler gekommen ist und wann zum ersten Mal eine händische Korrektur von Lehrkräftestellen, die im Bundesangestelltentarif hinterlegt waren, im Stellenbewirtschaftungssystem stattgefunden hat;
3. wer wann von wem über mögliche Ungereimtheiten im Softwaresystem informiert wurde, insbesondere unter Nennung, wann die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, die beiden Staatssekretäre im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Ministerialdirektor über diese Ungereimtheiten informiert wurden (bitte unter Darstellung der konkreten Informationskette);
4. wann von wem die Entwicklung einer „Prüf-Software“ in Auftrag gegeben wurde, um fälschlicherweise als besetzt geltende Lehrkräftestellen aufzudecken;
5. ab welchem Zeitpunkt die „Prüf-Software“ konkret zur Verfügung stand;
6. in welchem Zeitraum die „Prüf-Software“ konkret eingesetzt wurde;
7. falls es zwischen der Fertigstellung der „Prüf-Software“ und ihrem Einsatz eine größere zeitliche Lücke gab, wie diese zustande kam;
8. wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter welcher Ministerien und Referate in die Prüfung involviert waren;
9. welcher konkrete technische Fehler nach dem aktuellen Erkenntnisstand zu der Fehlerfassung geführt hat;
10. ob der Fehler vom Ministerium für Finanzen oder vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport aufgedeckt wurde, insbesondere unter Darstellung, wie lange es konkret gedauert hat, bis das Ministerium, welches den Fehler als erstes entdeckt hat, das andere involvierte Ministerium informiert hat (bitte unter Darstellung der konkreten Zeitabläufe);
11. inwiefern das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) sowie die Regierungspräsidien und die staatlichen Schulämter eine Rolle bei den falsch eingetragenen Lehrkräftestellen spielen;

12. aus welchen Gründen, unter anderem vom Ministerialdirektor des Ministeriums für Finanzen in der 40. Sitzung des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport ausgeführt, ausgeschlossen werden kann, dass der Fehler erst im vergangenen halben Jahr passiert ist;
13. warum die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport die Vermutung aufstellt, dass der Stellenaufwuchs 70 Lehrkräfte pro Jahr umfasst, insbesondere unter Darstellung, welche Belege es für diese Vermutung gibt;
14. ob es außer einer Durchschnittsbetrachtung des Stellenaufwuchses andere Hinweise gibt, wie der Stellenaufwuchs vonstattenging, also etwa, ob sich der Stellenaufwuchs auch grundlegend anders darstellen kann, insbesondere unter Darstellung, ob es möglich ist, dass der Stellenaufwuchs auch erst in den vergangenen fünf Jahren stark zugenommen hat;
15. welche Gründe zu der in der 40. Sitzung des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport getroffenen Aussage geführt haben, der Fehler könne auch schon 1985 aufgetreten sein, insbesondere unter Darstellung, ob das Ministerium für Finanzen und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport definitiv ausschließen können, dass der Fehler erst in den vergangenen drei Jahren aufgetreten ist.

24.7.2025

Dr. Fulst-Blei, Steinhülb-Joos, Fink, Cuny, Rolland SPD

#### Begründung

Dieser Antrag möchte Näheres über die falsch ausgezeichneten 1 440 Lehrkräftestellen erfahren und Auskunft darüber erhalten, wie der Fehler konkret entdeckt wurde.